Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 102 (2004)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auswirkungen auf Väter

▶ Elternschaft verändert Sexualität

Die Übergangsphase des Mannes bei einer Geburt ist im Vergleich zu derjenigen der Frau von der Forschung bisher eher vernachlässigt worden. Eine australische Forschungsarbeit argumentiert, dass Männer geschlechtsspezifische Risikofaktoren für perinatalen Stress haben können und dass sich Spannungszustände bei ihnen anderes manifestieren als bei Frauen. Ziel der vorliegenden Arbeit war es, bei einer Gruppe von erstmals werdenden Vätern über die Zeitspanne von der Schwangerschaft bis ein Jahr nach der Geburt Veränderungen bei psychologischen, beziehungsbezogenen und Lifestyle-Parametern zu dokumentieren.

Methode: 312 Männer wurden in der 23. SSW und dann 3, 6 und 12 Monate nach der Geburt mit einem Fragebogen befragt. Die Fragen bezogen sich auf psychologische Symptome, Lifestyle-Variabeln, Sexualverhalten und Partnerschaftsbeziehung. 204 Männer retournierten sämtliche Fragebogen.

Resultate: Psychologische Stresssymptome waren während der Schwangerschaft am höchsten, verbesserten sich generell in geringem Masse bis 3 Monate postpartal und später kaum noch. Die Lifestyle-Variabeln wiesen über das erste Jahr nach der Geburt kleine Veränderungen auf. Die sexuelle Beziehung schien sich im Vergleich zur Zeit vor der Schwangerschaft stark zu verschlechtern, und erholte sich minimal auf das Ende des ersten Jahres. Die Untersuchung zeigte auch, dass die meisten Männer erwarteten, ihre sexuellen Aktivitäten würden wieder gleich werden wie vor der Schwangerschaft, was jedoch nicht eintrat.

Schlussfolgerungen: Nicht die postnatale Zeit sondern die Schwangerschaft scheint für die Männer beim Übergang zum Vatersein die stressreichste Phase zu sein.

Die Resultate legen nahe, dass die wichtigsten Veränderungen relativ früh in der Schwangerschaft passieren. Zu einem späteren Zeitpunkt fällt vor allem der Mangel an Veränderungen (und nicht Veränderungen) ins Auge. Die untersuchten Männer erschienen schlecht vorbereitet für die Auswirkungen der Schwangerschaft auf ihr Leben, insbesondere auf die sexuelle Beziehung. Zeitpunkt und Auslöser von Stress während der Schwangerschaft sollten noch eingehender untersucht werden.

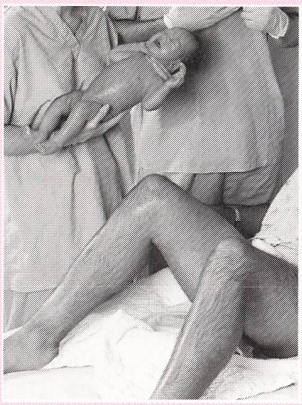
Condon J. T., Boyce P., Corkindale C. J.: The First-Time Fathers Study: a prospective study of the mental health and wellbeing of men during the transition to parenthood. Aust N Z J Psychiatry. 2004 Jan–Feb; 38 (1–2):56–64.

www.hallopa.ch

▶ Plattform für Väter

«Hallo Pa» heisst eine neue Internetplattform für Väter, Personalverantwortliche, Fachpersonen für Vaterschaft, aber auch für Partnerinnen und Kinder, welche möchten, dass Väter Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen. Die Seite bietet Veranstaltungsangebote, Kurse und Begegnungsmöglichkeiten, Informationen und Links. Das Projekt wird finanziert durch die Gesundheitsförderung Schweiz, das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, pro juventute Schweiz und kantonale Organisationen.

www.hallopa.ch



Etwas expliziter mag es die deutsche Väterseite www.vaeter.de

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras

"Schwangerschaft Muttersein"
Eine Informationsbroschüre für Frauen in der Schweiz

Liebe Kolleginnen,

Die Chancen auf einen gesunden Lebensanfang sind in der Schweiz nach wie vor ungleich verteilt. Migrantinnen haben einen erschwerten Zugang zu Informationen, Angeboten und Institutionen der peri- und postnatalen Versorgung. Dies hat Folgen für die Gesundheit: Die perinatale Sterblichkeit und die Säuglingssterblichkeit sind bei Kindern von Migrantinnen höher als bei Kindern von einheimischen Frauen. Durch die zunehmende Einwanderung in die Schweiz bringen Frauen aus allen Himmelsrichtungen ihre Kinder bei uns zur Welt. Jährlich werden in der Schweiz über 74'000 Kinder geboren; davon mehr als 20'000 mit ausländischer Staatsbürgerschaft.

Informationsbroschüre: "Schwangerschaft Muttersein"

Im Rahmen des Projekts von IAMANEH, (International Association for Maternal and Neonatal Health), welches den Zugang zur reproduktiven Gesundheitsversorgung für Migrantinnen in der Schweiz verbessern will, hat der Schweizerische Hebammenverband (SHV) ein Mandat. Ein Teil des Auftrags ist das Erarbeiten einer Informationsbroschüre zum Thema Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett für Migrantinnen. Die Broschüre wird bis im Frühjahr 2005 in 14 verschiedenen Sprachen erhältlich sein. Ein Mutterschaftspass, ebenfalls in 14 verschiedenen Sprachen, wird zusammen mit der Broschüre abgegeben.

Das Ziel ist, für Migrantinnen den Zugang zur gesundheitlichen Versorgungsstruktur im reproduktiven Bereich zu erleichtern und die Interaktion mit den Fachpersonen zu verbessern. Mit der Schaffung der Broschüre "Schwangerschaft Muttersein" und eines Mutterschaftspasses wird ein konkreter Schritt zur Förderung der Autonomie der schwangeren Migrantin unternommen. Diese Information erlaubt es der Migrantin und ihrer Familie, eine informierte Wahl zu treffen.

Durch das Einsetzen dieser Unterlagen wird die Betreuung von Migrantinnen durch Hebammen und ÄrztInnen vor, während und nach der Geburt optimiert. Bei den Fachpersonen im Bereich "reproduktive Gesundheit" wird das Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse von Migrantinnen gefördert.

Als Hebamme haben Sie direkten und persönlichen Kontakt zu den Migrantinnen. Als Vertrauensperson können Sie mit dem Einsatz der Informationsbroschüre einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Information über Schwangerschaft und Geburt in der Schweiz wirklich an die Frauen gelangt. Sie helfen den Migrantinnen dadurch, sich im schweizerischen peri- und postnatalen Angebot etwas besser zurecht zu finden.

Jetzt bestellen!!

Wir bitten Sie, die Broschüre gezielt an Migrantinnen abzugeben und danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüssen

Penelope V. Held
Projektverantwortliche

Bezugsquellen

Die Broschüren können kostenlos unter Verrechnung der Versandkosten bei folgenden Adressen bestellt werden:

- Schweizerischer Hebammenverband, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel: 031 332 63 40, Fax: 031 332 76 19, Mail: info@hebamme.ch
- Schweizerische Koordinationsstelle Migration und reproduktive Gesundheit, Aeschengraben 16, 4051 Basel, Tel: 061 205 60 80, Fax: 061 271 79 00, Mail: info@iamaneh.ch

Bestelltalon für Informationsbroschüren mit Mutterschaftspass

SPRACHE	ERHÄLTLICH ab	BESTELLUNG Anzahl
Deutsch	Februar 2004	
Französisch	Februar 2004	
Englisch	Februar 2004	
Albanisch	September 2004	
Türkisch	September 2004	
Kroatisch mit Anpassungen für Bosnisch und Serbisch Sprechende	September 2004	
Tamilisch	Oktober 2004	
Spanisch	Oktober 2004	
Portugiesisch	Oktober 2004	
Thailändisch	Dezember 2004	
Italienisch	Dezember 2004	
Arabisch	Anfangs 2005	
Russisch	Anfangs 2005	
Somalisch	Anfangs 2005	

Name, Vorname:.....

Institution:.....

Strasse, Nr.:.....

PLZ, Ort:.....

Ort, Datum:..... Unterschrift:.....

Bitte senden an: Schweizerischer Hebammenverband, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 332 63 40, Fax: 031 332 76 19, Mail: info@hebamme.ch

Vater werden

Stresszustände ansprechen

Ein Forscherteam aus Melbourne, Australien, wollte herausfinden, welche Faktoren Männer bei ihrem Übergang zum Vatersein beeinflussen. Das Studiendesign sah Interviews mit werdenden Vätern in der Mitte und kurz vor Ende der Schwangerschaft sowie während dem Wochenbett und vier Monate postpartal vor. Rekrutiert wurden von1995 bis 1998 225 Männer, die zum ersten Mal Vater wurden. Die Interviews fanden ohne Dabeisein der Partnerinnen statt.

Mit Fragebogen wurde bei jedem Interview Schwangerschaftsverlauf, soziale Unterstützung, Befriedigung in der Partnerschaft, Wut, Ängste, und Stress wegen der Geschlechtsrolle erfasst. Pränatale und postnatale Anspannung/Stress wurden mit der Edinburgh Postnatal Depression Scale gemessen.

Resultate: Am anfälligsten für Stresszustände waren die Männer beim ersten Interviewtermin, d.h. in der Schwangerschaftsmitte. Hier fanden sich überproportional viele jüngere Männer, die teilzeitlich arbeiteten und ihre Partnerin erst seit kürzerer Zeit kannten.

Bei den meisten Männern liessen die Spannungszustände gegen das Ende der Schwangerschaft hin kontinuierlich nach. Mit Anspannung assoziiert waren geringe Zufriedenheit mit der Partnerschaft und Unsicherheit mit der Geschlechtsrolle, sowohl vor als auch nach der Geburt. Anspannung und Stress beeinflusste auch die Bindung der Väter an ihre Neugeborenen.

Schlussfolgerungen: Obwohl die Mehrzahl der Männer den Übergang zum Vatersein gut meisterte, schien eine kleine Gruppe bleibende Probleme mit ihrer Rolle als Vater und Partner zu haben. Können diese Probleme schon pränatal vermehrt angesprochen werden, so könnte dies positive Auswirkungen auf die Männer, ihre Partnerinnen und Kinder haben.

Buist A., Morse C.A., Durkin S.: Men's adjustment to fatherhood: implications for obstetric care. J Obstet Gynecol Neonatal Nurs. 2003 Mar-Apr; 32 (2):172–80.

Psychologischer Stress nach der Geburt

Eher bei Müttern als bei Vätern

Norwegische Forscher unternahmen einen Vergleich, wie Mütter und Väter psychologisch auf die Geburt ihres gesunden Kindes reagierten. Vor allem interessierten sie sich für Vorzeichen von elterlichen Stresszuständen nach einer Geburt.

127 Mütter und 122 Väter wurden per Fragebogen 0 bis 4 Tage, sechs Wochen und sechs Monate nach der Geburt befragt. Die Beantwortungsrate zu den drei Zeitpunkten betrug 97%, 85% und 71%. Das Interesse der Forscher richtete darauf, ob Symptome von unabwendbaren Gedanken, Vermeidungsverhalten, inneren Spannungszuständen und psychologischem Stress/Anspannung (Angst, Depression, soziale Dysfunktion und Somatisierung) auftraten.

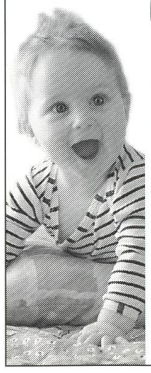
Resultate: Klinisch bedeutsamer Stress/Anspannung wurde von 37% der Mütter und 13% der Väter wenige Tage nach der Geburt berichtet. Von schweren Symptomen spontan auftretender Gedanken mit eindringlichem Charakter (intrusion) berichteten 9% der Mütter und 2% der Väter. Bezüglich dieser intrusiven Symptome unterschieden sich Mütter und Väter zu allen drei Zeitpunkten nach der Geburt am meisten. Alleinerziehende Mutter zu sein, Multiparität und eine vorangehende traumatische Geburt waren unabhängig voneinander Vorzeichen von akuten mütterlichen Stresszuständen. Nach sechs Wochen bzw. sechs Monaten war das Niveau der psychologischen Stresssymptome inklusive Depressionen auf die Normalhöhe der Gesamtpopulation gefallen.

Schlussfolgerungen: Bei den meisten Eltern löst eine Geburt keine langfristigen psychologischen Stresszustände aus. Klinisch bedeutsame Spannungszustände traten bei Müttern häufiger als bei Vätern. Schwerer psychologischer Stress kommt bei allein erziehenden Müttern, Multipara und nach einer vorangehenden traumatischen Geburt signifikant häufiger vor.

Skari H. et al.: Comparative levels of psychological distress, stress symptoms, depression and anxiety after childbirth - a prospective population-based study of mothers and infants. BJOG. 2002 Oct; 109 (10):1154–63.

BABY LIFE®

das wachsende Stoffwindelhöschen aus Baumwolle schont die Babyhaut und das Portemonnaie!



- keine Hautprobleme
- wird mit dem Baby grösser
- einfach anzuwenden
- preisgünstig
- kochecht
- kein Abfallberg

Sie ist so einfach anzuwenden wie die Wegwerfwindel

Erhältlich im Babyfachhandel, Ökoläden

Infos: Lifetex AG
Muttenzerstrasse 1
4127 Birsfelden
Tel. 061/373 87 30
Fax 061/373 87 31
www.babylife.info

BeBo® Gesundheitstraining

Ausbildung zur Beckenboden-Kursleiterin mit Diplomabschluss

für Hebammen und Frauen im Gesundheitswesen

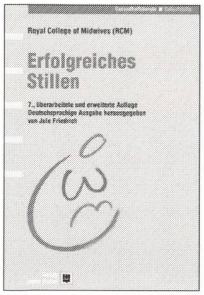
Die Ausbildung vermittelt fundiertes Wissen und praxisorientierte Übungssequenzen.

Bitte verlangen Sie die detaillierten Unterlagen!

BeBo® Gesundheitstraining
by star education, Höschgasse 4, 8008 Zürich
Tel. +41 (0)1 383 55 77, Fax +41 (0)1 383 55 78
info@star-education.ch, www.star-education.ch

Der Bücherstorch für Hebammen Verlag Hans Huber

Bern
Göttingen
Toronto
Seattle



Royal College of Midwives RCM (Hrsg.)

Erfolgreiches Stillen

Aus dem Englischen von Michael Herrmann.
Dt. Ausg. hrsg. von Jule Friedrich.
7., überarb. u. erw. Auflage 2004.
171 S., 34 mehrfarb. Abb., 3 Tab., Kt
€ 28.95 / CHF 49.90
(ISBN 3-456-83981-2)

Das erfolgreiche Praxishandbuch zum Thema Stillen für Hebammen und Pflegende in siebter überarbeiteter und erweiterter Auflage.

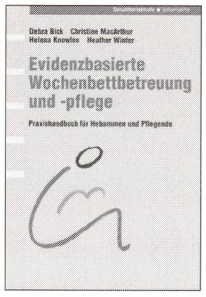
Dianne Garland

Das Wassergeburten-Buch

Praxishandbuch für Hebammen

Aus dem Englischen von Angie Dröber. Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben von Paola Origlia.
2004. 191 S., 17 Abb., 8 Tab., Kt
€ 34.95 / CHF 59.90
(ISBN 3-456-83850-6)

Wassergeburten – der sanfte Weg ins Leben. Das aktuelle Wassergeburten-Buch von der international renommiertesten Expertin auf diesem Gebiet.



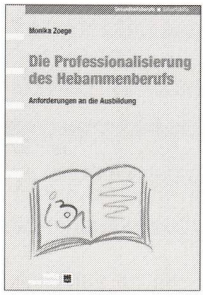
Debra Bick et al.

Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege

Praxishandbuch für Hebammen und Pflegende

2004. 272 S., 7 Abb., 1 Tab., Kt
€ 34.95 / CHF 59.90
(ISBN 3-456-83979-0)

Das Praxishandbuch zur evidenzbasierten Wochenbettpflege gibt Antworten, wie Frauen mit Schmerzen, Blutungen, Wunden, Ausscheidungsproblemen, Erschöpfung und Depressionen postpartal am effektivsten betreut und gepflegt werden.



Monika Zoege

Die Professionalisierung des Hebammenberufs

Anforderungen an die Ausbildung

Projektreihe der Robert Bosch Stiftung.
2004. 440 S., 11 Abb., 46 Tab., Kt
€ 34.95 / CHF 59.90
(ISBN 3-456-84062-4)

Veränderte Anforderungen an Hebammen erfordern eine veränderte Ausbildung.

Johnson / Taylor

Lehrbuch Hebammenfertigkeiten

2005. Etwa 400 S.,
etwa 110 Abb. etwa 20 Tab., Kt
etwa € 49.95 / CHF 86.00
(ISBN 3-456-84120-5)

Das erste umfassende Praxishandbuch über praktische Tätigkeiten in der Hebammenarbeit. Es stellt einzelne Fertigkeiten in alphabetischer Reihenfolge mit einer Einführung, Definitionen, Handlungsschritten, Zusammenfassungen und Selbsteinschätzungsübungen dar.
Das Hebammenfertigkeiten-Buch – kompetent, klar und praxisorientiert. **Erscheint ca. Dezember 2004**

http://verlag.hanshuber.com

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federazione svizzera delle levatrici **FSL**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/ Présidente centrale
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13, 4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabrielafelber@hotmail.com
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr.12 5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluemail.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin, Hecv.santé
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tél. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33
e-mail: fsalamin@hecvs.ch

Beide Basel (BL/BS):
Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:
Carole Lüscher, Schlossmatte 33
3032 Hinterkappelen
Tel. 031 901 36 66, Natel 078 689 29 78
E-Mail: carole.tom@tiscali.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:
FSSF Genève, Case postale 658
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR):
Daniela Thöny, Pardellgasse 14
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10
Silvia Bättig, Tiefengasse 848
9473 Gams, Tel. 081 771 19 63
silvia.baettig@bluewin.ch

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@freesurf.ch

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecvs.ch

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG):
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Distel-Widmer, Äussere Güterstr. 3
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):
Ruth Riggenbach, Sonnenberg 33
8636 Wald, Tel. 055 246 66 56
E-Mail: ruth.riggenbach@bluewin.ch
Nancy Bellwald-Pedegai, Katharina Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

SHV und santésuisse

Tarifverhandlungen

Aufgrund des Antrags an die DV 2004 fand ein erstes Vorgespräch zwischen einer Delegation des ZV und santésuisse statt. Anschließend wurde entschieden, ein Projekt zu starten und eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Für die Projektleitung konnten wir Marie-Claude Monney gewinnen. Zur Zeit arbeitet sie am Vorprojekt mit dem Ziel, dem SHV Entscheidungsgrundlagen für die Verhandlungsstrategien zu liefern. Eine erste Standortbestimmung mit der Arbeitsgruppe und der Projektleiterin fand am 7. September 2004 statt. Als externer Berater in ökonomischen Belangen wird der SHV vom Volkswirtschafts-Experten Herrn Josef Hunkeler, unterstützt. Von der rechtlichen Seite her wird Herr E. Jutzet, Rechtsanwalt und Nationalrat FR, hinzugezogen. Momentan definiertes *Hauptziel* des Projektes: Bis am 1.1.2006 einen neuen Tarifvertrages mit santésuisse zu unterschreiben.

Teilziele sollen folgende Punkte beinhalten:

- Die Sicherstellung des Einkommens, so dass mit einer differenzierten 100% Berufsausübung der Lebensunterhalt gewährleistet werden kann.
- Die Aufnahme in den Leistungskatalog durch das Bundesamt für Gesundheit aller relevanten geburtshilflichen, gynäkologischen, neonatologischen und pflegerischen Leistungen der Hebammen.
- Die Aufrechterhaltung des gesamtschweizerischen Vertrages und einer einheitlichen Tarifstruktur mit santésuisse.

Es standen uns zwei *Verhandlungsvarianten* zur Verfügung:

a. Der Taxpunktwert: Hier hätte der SHV mit santésuisse Richttaxpunktwerte ausgehandelt, die dann als Verhandlungsgrundlage in den Sektionen gedient hätte. Vorteil: schnellere und einfachere Abwicklung der Verhandlung mit santésuisse. Nachteil: innerhalb der Sektionen hätten die Verhandlungen mit den kantonalen Gesundheitsdirektionen selber geführt werden müssen. Das hätte zu erneutem Aufwand und Kosten in den Sektionen geführt und Sektionen mit einem höheren Taxpunktwert hätten unter Umständen Einbussen verzeichnen müssen.

b. Die Tarifstruktur: Hierbei handelt es sich um eine Ergänzung, bzw. Anpassung des schweizerischen Leistungskatalogs und der Anzahl Taxpunkte pro Leistung. Für diese Variante braucht es umfassende Informationen aus den Sektionen. Diesbezüglich wurden sie alle bereits angeschrieben. Vorteil: der Leistungskatalog wird überarbeitet und kann der heutigen Berufsausübung angepasst werden. Nachteil: grosser Arbeitsaufwand mit entsprechender Aufwand- und Kostensteigerung, wobei die Erfolgschancen sehr offen bleiben.

Der ZV hat sich klar für die Variante b entschieden.

Wir werden periodisch über den Projektfortschritt berichten.

Für den ZV: Ines Lehner, Ressort freischaffende Hebammen

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE ®

Optimieren Sie Ihre Arbeit mit der Ohr-Reflexzonen-Kontrolle
nach Radloff

Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist eine Befundungsmethode der
Energetisch-Statischen Behandlung ESB/APM
Akupunktur-Massage

Die ESB/APM ist eine Tochtermethode der Akupunktur. Mit Hilfe ihrer vielfältigen und einfach erlernbaren Kontrollsysteme kann auf jede Behandlungsanfoderung individuell eingegangen werden. Wegen dieser Eigenschaften eignet sich die ESB/APM optimal als Ergänzung zu Behandlungsmethoden der Schwangerschaftsbegleitung, Geburtsvorbereitung und Nachsorge.

Informieren Sie sich und fordern Sie Kursinformationen an vom

Lehrinstitut Radloff AG
9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071 891 31 90 - Fax 071 891 61 10 - Email: radloff@esb-apm.com

Besuchen Sie uns im Internet:
www.esb-apm.com

FSSF et santésuisse

Négociations tarifaires

Suite à une demande faite à l'assemblée des déléguées 2004, une première discussion a eu lieu entre une délégation du comité central et santésuisse. La décision a été prise de démarrer un projet et de créer un groupe de travail.

Nous avons pu obtenir la collaboration de Marie-Claude Monney pour la direction du projet. Elle travaille actuellement sur l'avant-projet, qui a pour objectif de livrer les bases décisionnelles nécessaires pour les stratégies de négociation. Un premier état de la situation a eu lieu avec le groupe de travail et la directrice de projet le 7 septembre 2004. Pour les questions économiques, la FSSF est soutenue par le conseiller externe et expert en économie politique Josef Hunkeler. Pour les aspects juridiques, la FSSF s'est adjoint les services de E. Jutzet, avocat et conseiller national fribourgeois. Actuellement, le *but principal* du projet est de: signer d'ici le 1.1.2006 un nouveau contrat tarifaire avec santésuisse.

Les *objectifs partiels* doivent contenir les points suivants:

- La garantie du revenu, de manière à pouvoir assurer le niveau de vie en exerçant à 100% une profession différenciée.
- L'admission dans le catalogue des prestations par l'Office fédéral de la santé de toutes les prestations des sages-femmes relevantes en matière d'obstétrique, de gynécologie, de néonatologie ainsi que dans le domaine des soins.
- Le maintien du contrat pour l'ensemble de la Suisse ainsi que le maintien d'une structure tarifaire unique avec santésuisse.

Nous avions le choix entre deux *variantes de négociations:*

a. La valeur des points-taxes: la FSSF aurait négocié avec santésuisse des valeurs de points-taxes indicatives, qui auraient servi de base aux négociations dans les sections. Avantage: déroulement plus rapide et plus facile des négociations avec santésuisse. Inconvénient: chaque section aurait dû mener elle-même les négociations avec la direction de la santé cantonale. Cela aurait occasionné de nouvelles charges de travail et des frais dans les sections. Le cas échéant, les sections avec une valeur des points-taxes plus élevée auraient dû enregistrer des pertes.
b. La structure tarifaire: il s'agit ici d'un complément, respectivement de l'adaptation du catalogue suisse des prestations et du nombre de points par prestation. Pour cette variante, des informations très étendues de la part des sections sont nécessaires. Celles-ci ont déjà toutes été contactées par écrit à ce sujet. Avantage: le catalogue des prestations est remanié et peut ainsi être adapté à l'exercice de la profession tel que pratiqué aujourd'hui. Inconvénient: une importante charge de travail avec une augmentation des dépenses et des frais en conséquence, alors que les chances de succès sont incertaines.

Le comité central s'est clairement prononcé en faveur de la variante b.
Un rapport sera périodiquement établi sur l'avancement du projet.

Pour le comité central:
Ines Lehner,
Département des sages-femmes indépendantes

Information aus dem ZV

Fachhochschule oder Höhere Fachschule?

Der Schweizerische Hebammenverband wurde von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und Direktoren (GDK) zu einer Stellungnahme zur Positionierung der Hebammenausbildung auf Fachhochschulniveau aufgefordert. Zusammen mit den Schulleiterinnen der Hebammenschulen hat der SHV einen umfassenden Bericht erarbeitet.

Der Inhalt befasst sich mit Fragen zu den Anforderungen des Berufsfeldes und der Arbeitswelt, den Anforderungen an die Absolvierenden der Ausbildung, an den Ausbildungsgang und an die Ausbildungsinstitution.
Ebenfalls miteinbezogen wurden Vergleiche in der nationalen und internationalen Berufs und Bildungswelt. Die Ergebnisse dieser Recherchen und Abklärungen zeigten bald eine Einstufung auf Fachhochschulebene (FH). In der Romandie läuft bereits seit zwei Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts die Hebammenausbildung auf FH Niveau. Diese Ungleichheit zwischen der deutschen und der französischen Schweiz war ein weiterer Punkt, der für eine FH Ausbildung sprach.
Am 8. September wurde von der GDK ein Hearing zur Positionierung der Ausbildung Hebammen auf Tertiärstufe mit Vertretern aus der Arbeitswelt (H+, SRK, SGGG, IG-Geburtshäuser CH und einem Beobachter des BBT) und Vertreterinnen der Schulleiterinnen und des SHV durchgeführt. Inhaltlich ging es darum, einen Konsens zwischen den verschiedenen Organisationen und dem Antrag des SHV zu finden.
Vor allem die Position von H+ lassen aber noch grosse Zweifel am Gelingen bestehen.
Nun ist der SHV auf eine Unterstützung durch alle Mitglieder angewiesen. Es ist sehr wichtig, Lobbying-Arbeit zu betreiben und vor allem Politikerinnen und Politiker von unserem Anliegen zu überzeugen, die Hebammenausbildung auf der Fachhochschule anzusiedeln. Besonders wichtig ist es, in den Trägerkantonen der Schulen Aufklärungsarbeit zu betreiben. Für Fragen oder detailliertere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.
An der Novembersitzung der GDK wird definitiv über die Zuweisung der Hebammenausbildung (Fachhochschule oder Höhere Fachschule) entschieden.

Für den ZV:
Lucia Mikeler Knaack,
Präsidentin

spatone

Spatone Iron+

Ihr täglicher Eisenbedarf aus der Natur.

Das eisenhaltige Quellwasser von Spatone Iron+ kommt aus dem Snowdonia National Park in Wales und wird aus der Trefriw Wells Quelle gewonnen.

Untersuchungen über die Absorption von Spatone Iron+ zeigen, dass Menschen mit zuwenig Eisen bis zu 40% eines auf leeren Magen getrunkenen Beutels mit 20 ml Spatone Iron+ absorbieren.

Dies bedeutet, dass ein Beutel Spatone Iron+ den Körper mit ungefähr 2 mg Eisen pro Tag versorgt. Dies ist ausreichend, um den durchschnittlichen Zusatzbedarf bei einer Schwangerschaft zu decken.

Quelle: Studie «Iron absorption from a natural mineral water (Spatone Iron+)», M. Worwood, 1996

Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?

1. Wie häufig sollte Spatone Iron+ eingenommen werden?
2. Welches Vitamin unterstützt die Eisenaufnahme?
3. Welche Frauen haben erhöhten Eisenbedarf?
4. Woraus besteht Spatone Iron+?
5. Wo liegt die Quelle aus der Spatone Iron+ kommt?

1.	T	A		G	L		C					
2.		V			A	M	I	N				
3.				C	H		A	N	G		R	E
4.	Q	U		L		W	A		S	E	R	
5.		S		O	W	D		N	I	A		

Quellwasser

mit natürlichem Eisengehalt

www.spatone.ch

- 100% natürlich
- sehr gut verträglich
- kalorienfrei
- wird leicht vom Körper aufgenommen
- ideal für Menschen aller Altersklassen
- zur Nahrungsergänzung

«wil's natürlich isch - Spatone Iron+»

Dank **Spatone Iron+** fit durch die Schwangerschaft.

Mit welchem Mineral versorgt Spatone Iron+ den Körper?
Schreiben Sie bitte die richtigen Namen auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

Hänseler AG
Wettbewerb «Spatone Iron+»
Industriestrasse 35
CH-9101 Herisau

oder per E-Mail an: chance@haenseler.ch
Einsendeschluss: 17. Dezember 2004

Wettbewerbspreise:
1. Preis: exklusive Fruchtpresse von Kenwood im Wert von CHF 49.00
2.–10. Preis: gratis eine 28er Packung Spatone Iron+ im Wert von CHF 28.10

Teilnahmebedingungen:
Es besteht kein Kaufzwang! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne werden nicht ausbezahlt. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt.

nelsonbach

HÄNSELER AG

mehrbild.ch

AARGAU–SOLOTHURN

062 216 52 68

Freipraktizierende Hebammen
Wir treffen uns am 2. Dezember, 14 Uhr, im Frauenzentrum Aarau, Kronengasse, zu einer offenen Vorstandssitzung.

Regula Pfeuti

BEIDE BASEL BL/BS

061 693 31 71
061 361 35 15

Neumitglied:
Mirjam Fullin, Basel, Hebamme i.A. an der Hebammenschule Zürich.

Weiterbildung
11. November 2004, Hörsaal 1. Stock, Kantonsspital Liestal
8.00–11.30 Uhr:
«Ungewollte Kinderlosigkeit» aus medizinischer und geistig-energetischer Sicht.
ReferentInnen: Dr. Nenad Pavic, FMH, Gynäkol, Kinderwunschzentrum; Graziella Schmidt, Heilerin, Mitarbeiterin Ex. psych. Dienst BL.
13.00–15.00:
«Haptonomie» Geschichte, Ursprung, Praxis.
Referentin: Sabine Friese-Berg, Hebamme
Infos/Angaben zu den Kosten auf der Homepage des SHV
Anmeldungen: Barbara Burkhardt, Gansacherweg 42, 4460 Gelterkinden oder E-Mail: burkhardt.barbara@bluewin.ch

Freipraktizierende Hebammen
Nächstes Treffen: 18. November, 20 Uhr in der Stadtmühle Liestal zur letzten Sitzung des Jahres.

Barbara Burkhardt

BSS ASCL ASCA ASCMT
Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
Association suisse des consultantes en lactation IBCLC
Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
Associaziun svizra da cussegliadras per mammas che tezzan IBCLC

Kongress Stillen 2005

8./9. April 2005 statt 3. und 4. Sept. 2004

Forum Fribourg
Rte du Lac 12, CH-1763 Granges-Paccot

Themenauswahl:
- Prä- und perinatale Einflüsse auf die frühe Mutter-Kind Beziehung
- Die Nöte unserer Kleinsten
- Muttermilch anreichern - für wen - weshalb - womit - wie lange?
- Die Fähigkeiten von Frühgeborenen
- Brusterkrankungen und viele andere

Simultanübersetzung D-F-D aller Vorträge, exkl. Workshops

Kosten:
Ab CHF 280.00 bis CHF 360.00 / 187.00 € bis 240.00 €

Vorprogramm und Anmeldeunterlagen ab März 2004:
BSS/AFCL, Postfach 686, CH-3000 Basel 25
Fax: 041-671 01 71, Email:office@stillen. ch www.stillen.ch

Reservieren Sie sich diesen wichtigen Termin in Ihrer Agenda und...
... treffen Sie Fachleute aus dem In– und Ausland
... hören Sie von neuen Erkenntnissen
... nehmen Sie Anregungen für Ihre täglichen Arbeit mit
... tauschen Sie sich mit Kolleginnen aus.

NEUES DATUM: 8./9. April 2005

Foto: Hampi Krähenbühl

BERN

031 901 36 66

Neumitglied:
Abt Regula, Langnau i.E., 1996, St.Gallen.

Freipraktizierende Hebammen
Wir treffen uns am Dienstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr im Frauenberatungszentrum Aarbergergasse 16, Bern.

Yvonne Studer

Jubilarinnen- und Adventsfeier
Der Verband lädt am Dienstag, 23. November die Seniorinnen zur Adventsfeier ein. Während dieser Feier werden die Jubilarinnen geehrt. Wir freuen uns auf Euer Erscheinen!
Ort: Kirchgemeinde Heiliggeist, Gutenbergstr. 4, Bern
Zeit: 13.30 bis 16 Uhr
Anmeldung: bis 10. November an Wally Zingg, Sonnhalde 2, 3403 Uettligen, Telefon 031 829 24 10

Sula Anderegg

OSTSCHWEIZ

081 302 32 10
081 771 19 63

Hebammenzentrale Ostschweiz
Herbstaktion – Werbung für unseren Beruf
Kugelschreiber und Storchenpostkarten (1.–/Stk) zwei für eins! Bestellen bei Madeleine Grüninger, Postfach 137, 9323 Steinach, grueninger.madeleine@bluemail.ch, Tel. 071 440 18 88
Spezialausbildungen/Therapien der Hebammen der Sektion: Bitte mitteilen an Judith Eisenring, jeisenring.bluewin.ch, Tel. 071 278 39 42, damit die HZO auf dem neuesten Auskunftsstand ist. Danke.

Madeleine Grüninger

TICINO

091 840 91 15

Nuovo membro:
Motti Federica, Camorino, 2002, Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

Freischaffende Hebammen
Wir treffen uns am 25. November, 20 Uhr und zum Weihnachtsessen am 9. Dezember, 20 Uhr im Restaurant Sonne in Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 66 56
052 203 26 11

Neumitglieder:
Lehmann Maja, Wetzikon, 1991, Berlin; Schenk Regula, Zürich, Hebamme i.A. an der Hebammenschule Zürich.

Fachgruppe Spitalhebammen
Wir treffen uns am Donnerstag, 25. November, 18.30, in der Klinik Maternité.

Nancy Bellwald-Pedegai

www.
pro-medico-fortbildung.com

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 700. 77 66 33 32

PRO MEDICO

Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland | Österreich | Schweiz

Die Ausbildung entspricht
der BDH-Empfehlung

GRUND-AUSBILDUNG | AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

G2 | **Grundkurs** |

H144	24.09.-25.09.04	Zürich - CH
H145	01.10.-02.10.04	Dresden
H146	01.10.-02.10.04	Hamburg
H147	08.10.-09.10.04	Heidelberg
H148	08.10.-09.10.04	München
H149	08.10.-09.10.04	Oberhausen
H150	26.11.-27.11.04	Berlin

G3 | **Aufbaukurs A I** |

H242	25.09.-26.09.04	Zürich - CH
H243	02.10.-03.10.04	Dresden
H244	02.10.-03.10.04	Hamburg
H245	09.10.-10.10.04	Heidelberg
H246	09.10.-10.10.04	München
H247	09.10.-10.10.04	Oberhausen
H248	27.11.-28.11.04	Berlin

G4 | **Praxiskurs P I** |

H269	08.10.-09.10.04	Dresden
H270	15.10.-16.10.04	München
H271	15.10.-16.10.04	Oberhausen
H272	22.10.-23.10.04	Zürich - CH
H273	05.11.-06.11.04	Hamburg
H274	28.11.-29.11.04	Berlin
H275	03.12.-04.12.04	Heidelberg

G5 | **Aufbaukurs A II** |

H336	09.10.-10.10.04	Dresden
H337	16.10.-17.10.04	München
H338	16.10.-17.10.04	Oberhausen
H339	23.10.-24.10.04	Zürich - CH
H340	06.11.-07.11.04	Hamburg
H341	04.12.-05.12.04	Berlin
H342	04.12.-05.12.04	Heidelberg

G6 | **Refresherkurs** |

H432	12.11.-13.11.04	Dresden
H433	12.11.-13.11.04	Zürich - CH
H434	19.11.-20.11.04	Hamburg
H435	26.11.-27.11.04	München
H436	27.11.-28.11.04	Oberhausen
H437	05.12.-06.12.04	Berlin
H438	10.12.-11.12.04	Heidelberg

G7 | **Praxiskurs P II** |

H468	13.11.-14.11.04	Dresden
H469	13.11.-14.11.04	Zürich - CH
H470	20.11.-21.11.04	Hamburg
H471	27.11.-28.11.04	München
H472	28.11.-29.11.04	Oberhausen
H473	11.12.-12.12.04	Berlin
H474	11.12.-12.12.04	Heidelberg

G9 | **Prüfungskurs** |

H525	05.07.-06.07.04	Oberhausen
H526	14.11.-15.11.04	Dresden
H527	28.11.-29.11.04	Zürich - CH
H528	02.12.-03.12.04	Oberhausen
H529	04.12.-05.12.04	Hamburg
H530	11.12.-12.12.04	München
H531	12.12.-13.12.04	Berlin
H532	16.12.-17.12.04	Heidelberg

TCM-VERTIEFUNGS-AUSBILDUNG

TCM Vertiefungs-Wochenkurs 1-5 |

H2200	07.02.-12.02.05	V1 Weissensee
H2300	20.02.-25.02.05	V2 Weissensee
H2400	12.09.-18.09.04	V3 Weissensee
H2500	28.11.-04.12.04	V4 St.Christoph

TCM Vertiefungs-Wochenendkurse |

Nadeltechnik | 10 UE
H2800 24.09.-25.09.04 Heidelberg

Schröpf- u. Moxatechniken | 10 UE
H2900 25.09.-26.09.04 Heidelberg

Puls und Zunge I | 10 UE
H3000 05.11.-06.11.04 Heidelberg
Puls und Zunge II | 10 UE
H3050 06.11.-07.11.04 Heidelberg

Handakupunktur | 10 UE
H965 02.12.-03.12.04 Hamburg

SONDERKURSE

Qigong 1 |

H921	09.10.-10.10.04	München
H922	23.10.-24.10.04	Dresden
H923	13.11.-14.11.04	Hamburg
H924	20.11.-21.11.04	Berlin
H925	20.11.-21.11.04	Zürich - CH
H926	27.11.-28.11.04	Oberhausen
H927	04.12.-05.12.04	Heidelberg

Chin. Ernährungs-Lehre | Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 1

H936	01.10.-02.10.04	Hamburg
H937	29.10.-30.10.04	Oberhausen
H938	10.12.-11.12.04	München

Chin. Ernährungs-Lehre | Ernährung nach den 5 Elementen, Teil 2

H939	02.10.-03.10.04	Hamburg
H940	30.10.-31.10.04	Oberhausen
H941	11.12.-12.12.04	München

Têai Chi Chuan |

H984	10.09.-11.09.04	Hamburg
H986	15.10.-16.10.04	München

Tuina |

H950	11.09.-12.09.04	Hamburg
H952	12.11.-13.11.04	München

HOMÖOPATHIE

Homöopathie I |

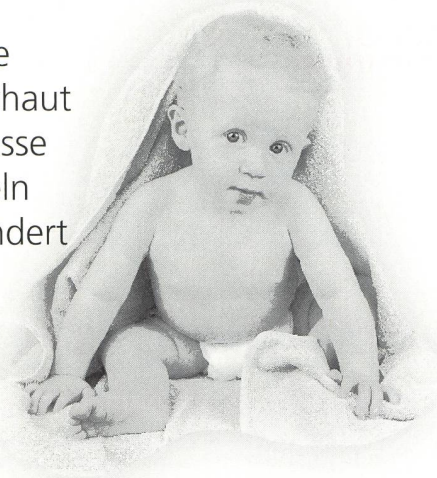
H953	10.07.-11.07.04	Heidelberg

Homöopathie II |

H971	19.11.-20.11.04	München

OXYPLASTIN®

Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.



1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.

Dr. Wild & Co. AG Basel

Gratis OXYPLASTIN®-Muster für die Mütterberatungsstellen
Bitte einsenden an: Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Name: _____ Vorname: _____
Beruf: _____
Mütterberatungsstelle: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Die wichtigsten Produkte für stillende Mütter

Harmony™
- Einzige Handbrustpumpe mit 2-Phasen
- Ergonomischer Griff
- Wenige Teile
- Kompatibel mit Standard-Babyflaschen
- Weniger Kraftaufwand beim Abpumpen
- 2 verschiedene Brusthauben zur Auswahl

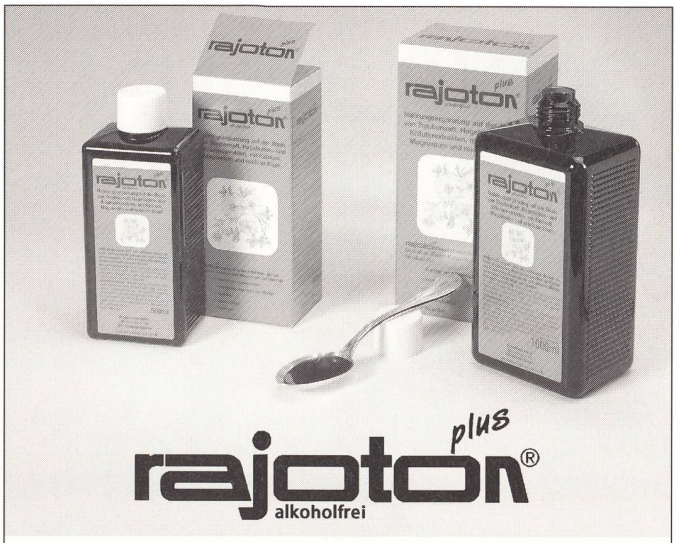
PureLan™ 100
Die natürliche Brustwarzenpflege
- Hypoallergen
- 100% reines Lanolin
- Ohne Zusätze oder Konservierungsmittel
- Empfohlen von der «Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens»
- Pflegt trockene und empfindliche Brustwarzen

Einweg-Stilleinlagen
Sicherheit rund um die Uhr
Packung zu 30 Stück
- Extra saugfähig
- Natürliche Form
- Klebestreifen für perfekten Sitz
- NEU: Einzeln verpackt für höchste Hygiene

Fragen Sie nach dem Rabatt für Hebammen

medela®
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: info@medela.ch, www.medela.ch



- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton plus alkoholfrei Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Beruf:

seit 1910

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Die Weisheit in der eigenen Geburt | *Tagesseminar*
01.11.2004 von 9-18 Uhr, SitaMa Zentrum, 320 CHF

Infovortrag über Sita-Mudras zur Geburtsvorbereitung,
Rückbildung und Hormonregulation
03.11.2004 von 20-21.30 Uhr, SitaMa Zentrum, kostenlos

Spirituelle Ausbildung für GeburtsbegleiterInnen
Begleitung für Mütter und Kinder
12-tägige Ausbildung in 4 Blöcken: 15.-17.11.2004, 14.-16.01.2005, 17.-19.03.05, 21.-23.04.05, 6.000 Euro / 9.600 CHF

Feng Shui Vortrag | *Innerer und äusserer Fluss werden eins*
23.11.2004, 20 -22 Uhr, SitaMa Zentrum, 20 CHF

Workshop | Spirituelle Geburtsbegleitung
Tagesseminar zum Kennenlernen und Erfahren der Methoden für Spirituelle Geburtsbegleitung
27.11.2004, 10-18 Uhr, in Wuppertal, 120 Euro

Emotionen als Boten der Kraft | *Tagesseminar*
05.12.2004, 10-18 Uhr, SitaMa Zentrum, 200 CHF

··· Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ···

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn
fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

NorLevo® – die Pille danach!

ecosol
Generika mit Qualität

W: 750 mcg Levonorgestrel. **I:** Notfallkontrazeption. **D:** Beide Tabletten so bald wie möglich – vorzugsw. innerh. von 12 h – nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr, allerspätestens 72 h danach einnehmen. **K:** Überempfindlichkeit gegen Levonorgestrel oder Hilfsstoffe, Schwangerschaft, schwere Leberfunktionsstörungen. **V:** Im Zweifelsfall vor Einnahme von NorLevo® eine Schwangerschaft mit Schwangerschaftstest ausschliessen. Nicht für Frauen empfohlen, bei denen das Risiko einer extrauterinen Schwangerschaft besteht. Schwere Malaborptionssyndrome wie Morbus Crohn können die Wirksamkeit von NorLevo® einschränken. **Schw./St:** Schwangerschaftskategorie X. Bei bereits bestehender Schwangerschaft nicht angezeigt; führt nicht zu einem Abbruch der Schwangerschaft. Falls trotz NorLevo® Schwangerschaft eintritt, keine unerwünschten Wirkungen auf den Fötus zu erwarten. Levonorgestrel tritt in die Muttermilch über. **UW:** Übelkeit, Schmerzen im Unterbauch, Erbrechen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Schmier- und unregelmässige Blutungen, Spannungsgefühl in der Brust. **Swissmedic-Liste:** C; **Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.**

Ameda Brustpumpen und Stillprodukte: Natürlich die erste und die beste Wahl ...

Fr. 0.– *
Modell «Elite»

Setzen Sie auf AMEDA-Qualität: Jahrzehntelange Erfahrung, jede Menge Know-how und viele weitere, sehr zuverlässige Produkte rund ums Stillen.

Fr. 0.– *
Modell «Lactaline personal»

... für Stillberaterinnen/Hebammen

- Attraktives Mietsystem (40 % Erlös aus Mieteinnahmen) *
- Minimaler Beratungsaufwand, wissenschaftlich geprüft
- Jede Menge Zubehör und viele Kombinationsmöglichkeiten (Beispiel: in wenigen Handgriffen verwandeln Sie ein Hygiene-Einfach-Pumpset in eine Einhandpumpe)
- Absolute Trennung von Muttermilch und Pumpe (Verhinderung der Übertragung von Krankheiten)

... für Mutter und Kind

- Sehr einfach in der Handhabung, Produktinformation in vielen Sprachen
- Ausgereiftes, zuverlässiges und tausendfach bewährtes System
- Viele Exklusiv-Produkte (z.B. Temperature Pack, Still-BH)

Ja, bitte senden Sie mir **kostenlos:**

- ☐ Detailinformationen über das attraktive ARDO-**Mietsystem**
- ☐ **Gesamtkatalog** «HELLO BABY» über **AMEDA Brustpumpen, Stillprodukte und vieles mehr** (28 Seiten, 4-farbig, Format A5)
- ☐ Wissenschaftliche Studie über das **AMEDA-Hygiene-Pumpset**
- ☐ GRATIS-**Starterpaket** für neu ausgebildete Stillberaterinnen/Hebammen
- ☐ **Preisliste** inkl. Rabattregelung

Firma

Name Vorname

Abteilung

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Tel. Fax

Beruf

Einsenden an: Ardo medical AG, Gewerbestrasse 19, CH-6314 Unterägeri
oder ganz einfach telefonisch anfordern: Tel. 041 754 70 70

* Miet-Variante **«Gratis-Lieferung der Brustpumpe»** (= Kommissionssystem): Sie als Stillberaterin/Hebamme erhalten unsere Brustpumpen kostenlos, schliessen mit ihren Kundinnen ARDO-Mietverträge ab und erhalten von sämtlichen Mieteinnahmen eine **Rückerstattung von 40 %** (Berechnungsbeispiel: 90 Tage Vermietung à CHF 2.20 = CHF 198.–, d.h. CHF 79.20 Gewinn/Erlös für die Beraterin). Ein weiterer Vorteil: ARDO übernimmt alle administrativen Aufwände.

ARDO

Ardo medical AG
Gewerbestrasse 19
CH-6314 Unterägeri
Tel. 041 754 70 70
Fax 041 754 70 71
info@ardo.ch, www.ardo.ch

Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2005

Kursnummer und Titel		Ort und Datum	DozentIn
A	* Wiedereinstieg für Hebammen	Zürich und Olten, ab 19. August	M. Apel, Ärztinnen und Hebammen
B	NDA in Geburtsvorbereitung und Rückbildung (SVEB1-Abschluss)	Romanshorn, ab 26. August	Frauenseminar Bodensee
C	Babymassage in der Newartradition	Zürich, ab 7. Juli	N. Scheibler-Shrestha
D	Homöopathie	Schwarzenberg LU, ab 28. Januar	Dr. med. F. Graf
E	Teekräuter Teil 1 bis 3	Bern, ab 2. Juni	S. Anderegg
1	BeRATen (Grundlagen zu Beratungsgesprächen)	Zürich, 1. März	R. Ziltener
2	Dammnaht Einführung	Affoltern am Albis, 9. März	Dr. med. R. Lüchinger
3	Evidenzbasierte Medizin für Hebammen, Einführung und Internet	Bern, 14. März	Dr. K. Matter-Walstra
4	Beckenbodenkurs BeBo-Einführung	17./18.März	Judith Krucker
5	Geburtsmanagement bei Haltungsanomalien	Zürich, 6. April	Dr. med. U. Lauper, Dr. med. M. Todesco, Dr. med. M. Hüsler
6	Hebammenbetreuung in Verlust- und Trauersituationen/	Olten, 13./14. April	F. Maurer
6a	Nachfolgetag	Olten, 26. Oktober	
7	Transkulturelle Kompetenz	Aarau, 15. April	C. Meili-Hauser
8	BeRATen (Vertiefung)	Zürich, 19. April	R. Ziltener
9	Ich/Wir werden selbständig	Olten, 24. Mai	M. Nufer u.a.
10	Spieglein, Spieglein an der Wand – wer gebärt am besten im ganzen Land	Olten, 4. Juni	Dr. Claudia Meier
11	Trialog – der Dialog zu Dritt	Olten, 10. Juni	A. Bischoff und Andere
12	Pränataldiagnostik	Olten, 11. Juni	Dr. A.E nsel
13	Kräuter erleben	Mogelsberg, 22.Juni	Ingeborg Stadelmann
14	Schwangerschaftsvorsorge durch die Hebamme	Mogelsberg, 23./24. Juni	Ingeborg Stadelmann
15	Traumabewältigung Einführung und	Neukirch an der Thur, 27./ 28. Juni,	Ch.& A. Sautter
15a	Supervision	20. September	
16	Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen	Zürich, 29. August	A. Rockel, Ärztin und Hebamme
17	* Medikamente in der Geburtshilfe, PDA	Olten, 2. September	Dr. med. F. Krähenmann/R. Hauser
18	Wochenbettbegleitung durch die Hebamme	Mogelsberg, 7./8. Sept.	Ingeborg Stadelmann
19	Aquatische Körperarbeit	Zürich, 10./11. September	C. Bettenmann
20	Bauchtanz Auffrischung	Zürich, 12.September	S. Spiess
21	* CTG, Interpretationen, Fallbeispiele	Zürich, 14.September	R. Hauser
22	Schmerzlinderung in der Geburtshilfe	Bern, 15.September	S. Anderegg
23	Dammnaht für Hebammen mit Erfahrung	Affoltern am Albis, 21.September	Dr. med. R. Lüchinger
24	*Schwangerschaftserkrankungen, Infektionen	Zürich, 25.Oktober	Ärztin
25	*Stoffwechselerkrankungen, Pränatalstation	Zürich, 27.Oktober	Dr. med. F. Krähenmann, R. Tobler
26	Ich fühle mich ausgelaugt...	Uster ZH, 10.November	R. Ziltener
27	Homöopathie im Hebammenalltag	Mogelsberg, 17./18.November	Ingeborg Stadelmann
28	Die Weisheit von Geburt und Sterben	Uster/ZH, 9.Dezember	S. Kleinert
29	Salutogenese im Hebammenberuf	Bern, 19.Januar 2006	S. Anderegg
30	Geburtsvorbereitung im Wasser, Refresher	Bad Ramsach BL,27.-29.Januar 2006	A. Kalasek, B. Vermeire
31	Geburtsvorbereitung im Wasser	Bad Ramsach BL,30.Jan.-4.Febr.2006	A. Kalasek, B. Vermeire
32	Geburtsverarbeitung	Zürich, 2.Februar 2006	R. Herzig
33	* Präeklampsie, HELLP, Blutungen	Olten, 17.März 2006	Ärztin
34	* Reanimation des Neugeborenen	Zürich, 31.März 2006	Dr. med. D. Mieth und KollegInnen

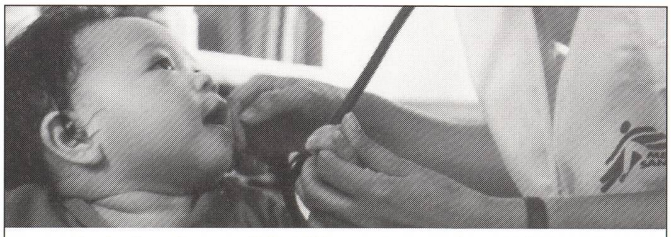
* Im Rahmen des Wiedereinstiegs durchgeführte Kurse und für alle Hebammen offen

Dank grosser Nachfrage

Zusätzlicher Kurs

«Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen»

Dozentin: Anna Rockel-Loenhoff, freiprakt. *Hebamme, Lehrhebamme, Ärztin*
Zusatzdatum: 30. November 2004
Ort: Zürich
Kosten: Mitglieder Fr. 170.-/ Nichtmitglieder Fr. 220.–



Medizinische Hilfe für Menschen in Not. Weltweit.

Tel. 01 385 94 44
www.msf.ch
PK 12-100-2

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN

Programme des cours 2005

Choix de thèmes orienté résolument vers la santé, objectifs de cours ciblés, mode d'enseignement interactif visant à installer des ressources et à accroître les possibilités d'intervention des sages-femmes, lieux de formation décentralisés (voire un peu excentriques), stages résidentiels de plusieurs jours, etc...
Vous trouverez ci-dessous, et en bref, les nouvelles teintes de ce programme 2005.

Sylvie Uhlig Schwaar, chargée de formation

	Numéro du cours et titre	Lieu et date	Intervenants
1	Sommeil et pleurs du bébé: comment accompagner ?	Delémont, 4-5 février 2005	Michèle Gosse
2	Gestion des urgences et réanimation du nouveau-né dans un contexte simple	Grens (VD), le 8 mars 2005	Prof. J.-L. Micheli
3	Accompagnement à la naissance: construire son propre cours	Vevey, 10-11 mars 2005	Josée Bernard-Delorme
4	Périnée et souffle II: échange-approfondissement	Colombier, le 11 avril 2005	Catherine Balmer-Engel
5	Connaissance du cycle féminin	Estavayer, les 19 avril et 22 novembre 2005	Dresse Tatjana Barras-Kubski
6	Initiation à l'homéopathie dans une pratique de s-f	Aigle 25-26 avril et 12-13 septembre 2005	Anne Burkhalter
7	Maternité, paternité, interculturalité, migration	Lausanne, 28 mai et 4 juin 2005	Intervenant-e-s et org. Appartenances
8	Préparation à la naissance dans l'eau	Bad-Ramsach (BL) 30 mai au 4 juin 2005, résidentiel	Josette Rufer et Véronique Zaugg
9	Recherche de littérature scientifique sur Internet et Evidence-based Medecine	Lausanne, le 7 juin 2005	Anne Burkhalter
10	Allaitement maternel	Villars-sur-Glâne (FR), 6 septembre et 24 octobre 2005	Verena Marchand
11	Massage pour les femmes, avant, pendant et après l'accouchement	La Vue-des-Alpes, 24-25 septembre 2005, résidentiel	Anny Martigny
12	PAN: travail du corps et pédagogie II	Vevey, le 4 novembre 2005	Michèle Gosse
13	Aider les personnes ayant vécu un traumatisme	Crêt-Bérard(VD), 14-15-16 novembre 2005, résidentiel	Olivier Siegenthaler Sylvie Uhlig Schwaar
14	Massage pour bébés	Fribourg, 6 jours: 26-27 novembre 2005, 28-29 janvier et 25-26 mars 200	Giovanna Caflisch Allemann

Formation permanente et continue

Vers un meilleur aperçu

Jusqu'ici, les offres de formation continue des sections étaient publiées sur la même page que toutes les autres informations des sections. C'est pourquoi elles n'attiraient certainement pas assez le regard. Ceci est maintenant appelé à changer.

Lors d'une séance commune, les responsables de formation continue, la secrétaire centrale et les rédactrices ont discuté des idées et des souhaits visant à présenter de façon plus claire les offres de cours de la fédération et des sections. Pour le projet élaboré ensemble, le graphiste de la revue Sage-femme suisse, Manfred Kerschbaumer, a été chargé de trouver une solution créatrice correspondant au mieux aux désirs exprimés.
Ce que l'on peut d'ores et déjà dire, c'est que la nouvelle formule s'intègrera dans un lifting plus général de la revue. Nous n'en dirons pas plus, car notre objectif est ici de vous surprendre dès janvier 2005...
Au-delà d'une présentation plus claire des offres de formation permanente et continue dans le journal de la fédération, le site Internet www.hebamme.ch sera également soumis dans le courant de l'automne à une réadaptation en douceur. Là aussi, il en découlera de nouvelles idées et ceci pour une meilleure présentation de l'offre des cours.

Gerlinde Michel

Il reste encore des places !

Migration et maternité: journée de formation à Lausanne, le 6 décembre 04.
Programme complet et bulletin d'inscription à disposition au secrétariat de la FSSF.

Inscriptions aux cours au secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur *www.sage-femme.ch*

Chargée de formation Suisse romande et Tessin: **Sylvie Uhlig Schwaar**
Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds, Tél. 032 914 31 61 (lu – me),
e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Kursanmeldungen schriftlich an das Zentralsekretariat des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf *www.hebamme.ch*

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz: **Heidi Zimmermann**
Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 95 (Mo 8–12),
E-Mail: hezi@freesurf.ch

Un pas en avant, mais la route est longue... Photo: Susanna Hufschmid

Votation nationale

▶ Enfin un congé maternité payé!

La quatrième tentative a été la bonne: les Suisses ont accepté d'instaurer un congé maternité payé de 14 semaines pour les femmes exerçant une activité lucrative. Le projet, financé par les allocations perte de gain (APG), a été adopté par 55,4% des votants. Opposée à cette idée et à l'origine du référendum, l'UDC n'est pas parvenue à faire échouer une solution que syndicats et patrons qualifiaient pourtant de «modeste».

Commission de rédaction

▶ Recherche sages-femmes passionnées!

- Vous êtes passionnées par votre profession, son évolution et ses défis?
- Vous aimez le travail en équipe et les échanges d'idées?
- Vous êtes disposées à consacrer quatre à cinq après-midi par année?

Alors vous êtes la perle rare que nous recherchons pour compléter notre équipe!

Le travail consiste à participer à l'élaboration du contenu de notre revue: choix des thèmes, recherche de documentation, lectures et choix des articles, etc.

Nous vous proposons une ambiance de travail sympathique, des indemnités sous forme de jetons de présence et le remboursement de vos frais.

Pour tout renseignement complémentaire, n'hésitez pas à contacter:

- Christine Finger-Peitrequin, présidente de la commission: au 032 341 25 05 ou c.peitrequin@bluewin.ch
- Zeynep Ersan Berdoz, rédactrice romande: au 021 943 70 68 ou z.ersanberdoz@sage-femme.ch

Nous nous réjouissons de votre appel!

La Fédération suisse des sages-femmes cherche à pouvoir un nouveau poste au sein du secrétariat central pour le 1.1.2005 ou à convenir:

une secrétaire générale (taux d'activité 40%)

Son domaine de compétences comprend:
- Un travail en collaboration avec la secrétaire centrale, les chargées de dossier et les instances de la Fédération
- Le contrôle de la comptabilité
- La conduite de projets
- La rédaction des prises de position de la Fédération et leur représentation
- L'entretien de contacts nationaux et internationaux

Nous atttendons:
- Des connaissances fondées en management d'organisation et de projets
- Des compétences dans la direction
- Des compétences dans la négociation
- Une identification aux buts de la Fédération
- Une expérience professionnelle dans le domaine de la santé en Suisse
- De bonnes connaissances en allemand/français/anglais
- De l'aisance dans l'utilisation des moyens de communication actuels et dans le traitement des données
- Une formation de sage-femme est souhaitable

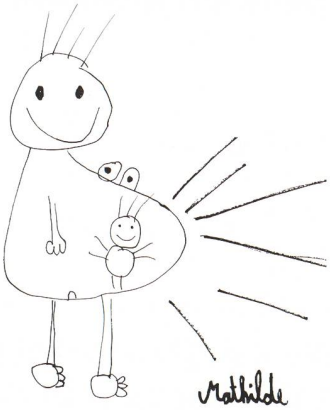
Nous offrons:
- Un secrétariat central compétent avec sept collaboratrices
- Une activité intéressante et variée avec un horaire flexible
- De l'autonomie dans le travail

Prière d'envoyer votre dossier de candidature avec une photo jusqu'au 22 novembre 2004 à: Fédération suisse des sages-femmes, L. Mikeler Knaack, présidente, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22.

Journée internationale de la sage-femme 2004

▶ Se faire connaître de tous

A l'occasion de la journée internationale de la sage-femme, le comité Vaud-Neuchâtel a tenu le 5 mai dernier un stand au marché de la Riponne, à Lausanne. Malgré une météo capricieuse, le concours de dessin, initialement prévu à l'extérieur, s'est déroulé grâce au soutien d'une classe de 1ère primaire de l'école de la Sallaz. Une vingtaine de dessins sur le thème de la maternité a ainsi été réalisée.



Les organisatrices tiennent à remercier le prof. Holfeld, du département de gynécologie-obstétrique au Chuv, de son généreux soutien financier pour l'organisation de cette journée dont l'objectif principal est de mieux faire connaître et surtout reconnaître le rôle des sages-femmes.

L'édition 2005, troisième du nom, est d'ores et déjà sur les rails et compte sur la présence toujours plus nombreuse des sages-femmes romandes.

Embryons surnuméraires

▶ Quel débat?

L'association Interpharma, qui regroupe les entreprises suisses pratiquant la recherche, lance une réflexion sur les cellules souches et plus particulièrement sur les embryons surnuméraires.

Importante aux yeux de la médecine, la recherche menée sur les cellules souches soulève inévitablement la question des cellules souches embryonnaires. Quel devenir pour les embryons destinés à une procréation médicalement assistée, mais qui ne sont plus utilisés dans ce but?
Des centaines de tels embryons, dits surnuméraires, devraient être détruits ces prochaines années conformément à la loi en vigueur.
Une expertise juridique du Dr Markus Schott, chargé de cours à l'Université de Bâle, conclut que la décision sur l'utilisation future de l'embryon surgelé – conservation, destruction ou mise à disposition de la recherche – reviendrait en priorité aux parents génétiques de l'embryon. Et ceci au vu de la liberté individuelle et des droits de l'homme.
Par conséquent, selon Markus Schott, «l'utilisation d'embryons conservés dans des buts de recherche ne peut être autorisée qu'avec le consentement des parents».
Or, ceux-ci sont-ils suffisamment informés quant aux enjeux sous-jacents à cette question? Cette réflexion de fond n'est pas anodine et mériterait un large débat public entre scientifiques, parents et professionnels de la santé. (zeb)

Revue Sage-femme suisse

▶ Les thèmes 2005 sont arrivés!

Pour vous donner un avant-goût de vos futures lectures, la rédaction de votre revue vous communique les thèmes qui seront traités tout au long de l'année à venir. Si un thème vous interpelle, si vous avez des informations relatives à l'un ou l'autre dossier, n'hésitez pas à nous le faire savoir afin que nous puissions toujours mieux vous informer.

Janvier:	la ménopause
Février:	l'obstétrique et les plantes
Mars:	naissances normales sont-elles toujours plus rares?
Avril:	les effets de la médicalisation de la naissance sur l'enfant
Mai:	enfants, cuisine et carrière
Juin:	naissance après un premier accouchement traumatique
Juillet/août:	congrès des sages-femmes 2005, la maternité maltraitée
Septembre:	melting pot
Octobre:	choix informé
Novembre:	exigences posées aux sages-femmes de demain
Décembre:	la naissance dans l'art

Courrier des lecteurs

▶ Réagissez, écrivez-nous!

Un article de ce numéro, des numéros précédents ou à venir, vous a plu, irrité, choqué, amusé, dérangé, interpellé?
N'hésitez pas à communiquer ce sentiment à la rédaction du journal qui le publiera dans les colonnes de votre revue. La rubrique Courrier des lecteurs existe et serait heureuse de recevoir vos coups de gueule, engagés mais polis!
Contactez-nous par lettre, fax ou courrier électronique.

Rédaction romande «Sage-femme suisse», Zeynep Ersan Berdoz, ch. de Lurier 8A, 1807 Blonay. Tél. 021 943 70 68. Fax 021 943 70 69. Courriel: z.ersanberdoz@sage-femme.ch

Brochure d'information

▶ Etre enceinte, devenir mère

Une brochure intitulée «Etre enceinte, devenir mère» vient d'être éditée par différents partenaires dont la Fédération suisse des sages-femmes. Destinée essentiellement aux femmes migrantes mais aussi à toutes les familles vivant en Suisse, cette brochure de 20 pages aborde dans un style clair et concis les principaux aspects de la maternité.
De la grossesse à l'accouchement en passant par toutes les questions juridiques, médicales et économiques, la brochure contient de multiples adresses et des conseils utiles. Le tout est complété d'un carnet de maternité que les femmes sont appelées à remplir et qui réunira l'ensemble des données relatives à leur grossesse.

Cette brochure et le carnet de maternité sont édités en onze langues différentes et peuvent être commandés gratuitement auprès de la Fédération suisse des sages-femmes au 031 332 63 40 ou sur info@hebamme.ch

HECVSanté à Lausanne

▶ Nouvelles diplômées

A la fin du mois d'août, les nouvelles diplômées de la formation de sage-femme de la Haute école cantonale vaudoise de santé (HECVSanté) ont fait, comme à l'accoutumée, la soutenance de leur travail de fin d'étude devant un public de professionnelles toujours intéressé par la variété et la richesse des réflexions partagées. Cette année encore, les sujets choisis interrogent les pratiques professionnelles, ainsi que la place et l'image de la maternité dans la société.
Anne Bongard, Carine Courtine, Aline Chalverat, Cécile Stehlin, Nathalie Uldry, Emanuelle Bortolin Tinchant ont abordé seules ou à deux des thèmes riches et variés comme ceux des grossesses adolescentes, le chant prénatal et les raisons de sa méconnaissance, l'approche anthroposophique et l'accueil du nouveau-né ainsi que les pères en salles d'accouchement (lire également le dossier présenté dans ce numéro).
Rechercher, interroger, approfondir et élargir sa vision professionnelle, envisager de nouvelles alternatives, partager des expériences, la présentation des travaux de diplôme permet toujours un échange fructueux entre les professionnelles confirmées et leurs nouvelles collègues.

Nadine Oberhauser, doyenne à la HECVSanté